

<b>Projekt</b>	U-Bahn Wien, Bauabschnitt U3/6+7 - Stubentor
<b>Auftraggeber</b>	Magistrat der Stadt Wien
<b>Tätigkeit</b>	1983 - 1988 Ausschreibungs- und Ausführungsplanung, Beratung
<b>Gesamtkosten</b>	€ 73 Mio.
<b>Technische Daten</b>	Eingleisige Streckenröhren und Querschläge Länge: 2500 m Länge Station: 200 m



### Zusammenfassung

Die Streckenführung sieht die Querung des Wienflusses mit drei eingleisigen Streckenröhren vor. Diese münden in die Stationsröhren "Stubentor". In weiterer Folge unterfährt die Trasse die Innenstadt Wiens und schließt bei der Station Stephansplatz an das bestehende Stationsbauwerk an. Vor der Einmündung in die Station Stephansplatz werden die nebeneinander liegenden Streckenröhren in eine Doppelstocklage verzogen. Der gesamte Vortrieb erfolgte bergmännisch nach der Neuen Österreichischen Tunnelbaumethode, wobei als Bauhilfsmaßnahme zur Grundwasserhaltung vor allem Druckluft, aber auch Grundwasserabsenkung zur Anwendung kamen.